



WIR MACHEN DAS!
FREIWillIGENDIENSTE HAMBURG

Hamburg, 08. August 2018

Zeugnis

Herr Robin Grapenthin, geb. am 20.11.1997 in Hamburg, war vom 01.06.2017 bis 31.07.2018 Teilnehmer des Freiwilligen Sozialen Jahres [FSJ]. Seine Einsatzstelle war in den ersten acht Monaten das

Universitätskrankenhaus Eppendorf
Klinik für Intensivmedizin
Martinistr. 52
20246 Hamburg.

Herr Grapenthin war im Universitätskrankenhaus auf der interdisziplinären Intensivstation 1C eingesetzt. Die Station umfasste 12 Betten. Auf der Station 1C werden operative und nicht-operative Patient_innen von einem interdisziplinären ärztlichen, pflegerischen und physiotherapeutischen Team betreut. Zwei der Betten dienen speziell der Behandlung von infektiösen oder infektionsgefährdeten Patient_innen und befinden sich in Isolations-Einbettzimmern mit Schleuse. Es handelte sich hier um eine Vollzeitstelle im Schichtdienst mit Wochenendtätigkeit.

Auf der interdisziplinären Intensivstation 1C werden sowohl postoperative als auch internistische bzw. nicht-operative erwachsene Patient_innen aus allen Bereichen des Universitätsklinikums behandelt. Typische Krankheitszustände umfassen die Sepsis, schwere Lungenentzündungen und Lungenembolien, alle Formen des Schocks und der schweren Herz-Kreislaufstörungen, Herzinfarkte, Herzrhythmusstörungen, akute gastrointestinale Blutungen, die akute Pankreatitis, das akute Leberversagen, das akute Nierenversagen sowie alle Intoxikationen.

Zu den Tätigkeiten von Herrn Grapenthin gehörte die Grundpflege der Patient_innen (z.B. Hilfestellung bei der Körperpflege, Essensversorgung, Mobilisation usw.) und die Behandlungspflege unter Anleitung einer Fachkraft (z.B. Vitalzeichenkontrolle, Blutzuckerkontrolle, Verbandwechsel, Dokumentieren der pflegerischen Arbeiten usw.) sowie die Unterstützung des reibungslosen Ablaufs im Stationsalltag (z.B. Essensversorgung, Bestellungen, Auffüllen der Pflegeutensilien, Apotheke auspacken, administrative Aufgaben, Hol- und Bringdienste usw.).

Die Pflege auf einer Intensivstation bedeutet in erster Linie die kontinuierliche Überwachung und Versorgung von vital bedrohten Patient_innen über einen Zeitraum von 24 Stunden. Hierbei liegt der Fokus des Behandlungsteams auf der engmaschigen Kontrolle der physiologischen Funktionen. Zu den Aufgaben von Herrn Grapenthin gehörte daher zusätzlich die Überwachung von Kreislauf, Respiration, Bewusstsein, Schmerzen, Motorik und Sensibilität der Patient_innen.

Herr Grapenthin konnte sich schnell den Umgang mit den Geräten der Intensivstation aneignen. Darüber hinaus konnte man Herrn Grapenthin bereits nach kurzer Zeit mit der Dokumentation patientenbezogener Daten, Kurvenführung, Bestellungen, sowie dem Auffüllen der Pflegeutensilien betrauen. Er arbeitete sich außerordentlich schnell, umsichtig und gewissenhaft in die genannten Aufgabenfelder ein. Mit großer Sensibilität gelang es ihm, stets einfühlsam auf die Belange der Patient_innen und deren Angehörigen zu reagieren.

Herr Grapenthin war an der Arbeit mit den ihm anvertrauten Patient_innen sehr interessiert und meisterte die ihm übertragenen Aufgaben mit großem Engagement. Er zeichnete sich nicht nur durch seine eigene mentale Stabilität aus, die für die Arbeit mit IntensivPatient_innen unbedingt erforderlich ist, sondern auch durch seinen liebevollen, hilfsbereiten und fürsorglichen Umgang mit den Patient_innen. Durch seine aufgeschlossene, lebendige und freundliche Art und seine schnelle Auffassungsgabe war Herr Grapenthin auf der interdisziplinären Intensivstation 1C eine große Hilfe.

Herr Grapenthin nutze die Möglichkeit, in seinem FSJ noch einen anderen Bereich kennenzulernen. Vom 01.02.2018 bis 31.07.2018 arbeitete er in der

WABE e.V. Kindertagesstätte Neuer Mohnhof
Hinterm Graben 37
21029 Hamburg.

In der Wabe Kindertagesstätte Neuer Mohnhof werden insgesamt 180 Kinder aus verschiedenen Kulturen im Alter von wenigen Monaten bis sechs Jahren betreut.

Die Kindertagesstätte Neuer Mohnhof bietet flexible Betreuungszeiten im Rahmen der Öffnungszeiten werktags in der Zeit von 7.00 bis 18.00 Uhr, bei Bedarf ist sie sogar an sieben Tagen der Woche 24 Stunden geöffnet. Die Kita hat ein Kunstatelier, eine Holzwerkstatt, eine Kinderbibliothek, einen Musikraum, einen großen Bewegungsbereich mit integriertem Motorikzentrum, eine Lernwerkstatt, einen Konstruktionsbereich sowie eine Cafeteria mit integrierter Kinderküche. Für die Elementarkinder steht eine Dachterrasse mit Spielschiff und Hängematten zum Spielen und Entspannen zur Verfügung. Zusätzlich verfügt die Kita über einen großzügigen Gesundheitsbereich mit Kneippbecken.

Herr Grapenthin war überwiegend in den Gruppen des Elementarbereiches der Kita eingesetzt.

Es handelte sich um eine Vollzeitstelle im Regeldienst.

Herr Grapenthin war in den Elementargruppen in der Einzel- und Gruppenbetreuung tätig, er arbeitete auch gruppenübergreifend. Er unterstützte die Erzieher_innen bei den jahreszeitlichen Bastelangeboten, bei Sport- und Gymnastikangeboten, beim kreativen Arbeiten im Atelier, bei Back- und Kochangeboten, bei der Vorschularbeit und der Lernwerkstatt. Er war auch häufig mit den Integrationskindern der Kita beschäftigt. Außerdem begleitete Herr Grapenthin die Kinder bei Ausflügen und Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Ein eigenverantwortliches, wichtiges Aufgabenfeld von Herrn Grapenthin war die selbstständige Planung, Organisation und Begleitung des wöchentlichen Waldtages.

Hierbei erfragte er regelmäßig in den Gruppen die Anzahl der Kinder, die am Waldtag teilnehmen und ermittelte dann die Anzahl der notwendigen Betreuer. Außerdem begleitete und betreute er die „Waldkinder“ mit sehr großem Engagement. Bei diesem Angebot wurde den Kindern die Natur nahe gebracht.

Aufgrund seiner guten Auffassungsgabe konnte Herr Grapenthin sich sehr schnell in das neue Tätigkeitsfeld einarbeiten. Die ihm übertragenen Arbeiten erledigte er stets gewissenhaft, konzentriert und äußerst zuverlässig. Auch der Umgang mit den Kindern machte ihm sehr viel Freude. Er arbeitete stets umsichtig und kreativ. Herr Grapenthin zeigte großes Geschick und viel Phantasie bei der Beschäftigung mit den Kindern, die aufgrund unterschiedlicher Altersgruppen sehr differenzierte Anforderungen stellten. Durch seine Kontaktfreude und seine sehr liebevolle, geduldige Art fand er schnell Zugang zu den Kindern. Er war in der Lage, eine gute, tragfähige und vertrauensvolle Beziehung zu ihnen aufzubauen.

In den begleitenden pädagogischen Seminaren erlebten wir Herrn Grapenthin als einen vielseitig interessierten jungen Mann, der mit seiner fröhlichen und unkomplizierten Art und seinen klugen, kritischen und durchdachten Beiträgen maßgeblich zu einer guten Seminararbeit und einer wertschätzenden Gruppenatmosphäre beitragen hat.

Wir danken Herrn Grapenthin für die hervorragende Arbeit im Freiwilligen Sozialen Jahr und wünschen ihm für seine berufliche und private Zukunft weiterhin viel Erfolg und alles erdenklich Gute.



U. Klages
Dipl. Pädagogin
Bildungsreferentin Freiwilligendienste